

c 1

**SPD-Fraktion  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**CDU-Fraktion  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**Einzelvertreter der FDP  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**Einzelvertreter der Linken  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>15</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Harry Grunenberg  
über  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Trammplatz 2

30159 Hannover

Hannover, 25.09.2018

**Änderungsantrag  
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur  
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020**

**Betriebs- und Personalkosten für das Projekt „Bildungsladen Sahlkamp“**

**Ergebnishaushalt  
Teilhaushalt 41  
Produkt 27304**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, für das Projekt „Bildungsladen Sahlkamp“ im Jahr 2019 eine Zuwendung als Anteilsfinanzierung zu den allgemein Betriebs- und Personalkosten in Höhe von 95.310,00 EUR und für das Jahr 2020 in Höhe von 97.160,00 EUR in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

**Begründung:**

Das Projekt „Bildungsladen Sahlkamp“ wurde im Jahr 2011 durch die Landeshauptstadt Hannover im Rahmen der BIWAQ-Entwicklungspartnerschaft Sahlkamp-Mitte mitinitiiert und vom 01.11.2011 bis zum 31.10.2014 im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ gefördert. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover beschloss, die Weiterarbeit des Bildungsladens ab dem 01.01.2016 mit jährlich 85.600 € zu unterstützen. Der Bildungsladen in der bestehenden Angebotsstruktur soll über das 2018 hinaus weitergeführt werden. Räume sind im Sahlkamp angemietet und mit viel Eigenleistung auf eigene Kosten (mit Unterstützung der Deutsche Wohnen AG) renoviert worden.

Der Bildungsladen ist Anlaufstelle im Stadtteil Sahlkamp und bietet jungen Menschen und ihren Familien Informationen, Beratung und Hilfe rund um die Themen Beruf und Bildung. Der Bildungsladen ist inzwischen fester und anerkannter Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Sahlkamp und wird von den Stadtteilakteuren als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Angebote verstanden. Der große Zulauf und Zuspruch der jungen Menschen untermauert dies. Die Angebote des Bildungsladens werden von den Zielgruppen mittlerweile sehr stark nachgefragt.

Seit dem 01.01.2015 nimmt der Bildungsladen zudem als Projektpartner der Landeshauptstadt Hannover an dem geförderten Projekt „Jugend stärken im Quartier – JustiQ“ teil, das bis zum 31.12.2018 im Fördergebiet Sahlkamp-Mitte läuft. JustiQ bietet jungen Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf nach §13 SGB VIII haben, Hilfen für die schulische und betriebliche Ausbildung. Das Projekt wird zu 50% aus ESF-Mitteln gefördert. Eine Weiterfinanzierung steht in Aussicht.

Sollten im Doppelhaushalt 2019/2020 für den Bildungsladen keine weiteren Mittel mehr zur Verfügung stehen, wären hiervon als Untermieter auch die Internationalen Stadtteilgärten unmittelbar betroffen.



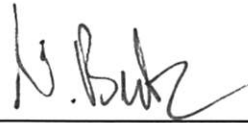
Claudia Heinrich  
(Fraktionsvorsitzende)



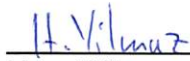
Christopher Steiner  
(Fraktionsvorsitzender)



Jutta Barth  
(Fraktionsvorsitzende)



Wolfgang Butz  
(Einzelvertreter)



Heval Yilmaz  
(Einzelvertreter)

**SPD-Fraktion  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Harry Grunenberg  
über  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Tramtplatz 2  
30159 Hannover

**Abstimmungsergebnis:**  
 \_\_\_\_\_ Einstimmig  
15 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

**Änderungsantrag gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der  
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020**

**Personalkostenzuschuss an den Verein FLAIS e.V.**

**Ergebnishaushalt  
Teilhaushalt 41  
Produkt 27304**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Zuwendungen für die institutionelle Förderung an den Verein FLAIS e.V. für die Jahre 2019 und 2020 von 42.438,- EUR auf 69.847,- EUR zu erhöhen und in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

**Begründung:**

Der FLAIS e.V. (Förderverein Leben und Arbeiten im Stadtteil) ist seit 1999 als gemeinnützig anerkannter Verein im Stadtteil Vahrenheide aktiv.

Zu den zentralen Vereinszwecken zählen die Bildung, Fortbildung und Qualifizierung von sozial benachteiligten Bewohner\*innen des Stadtteils und die Verbesserung ihrer gesellschaftlichen Teilhabechancen. Der Verein will sowohl bei Hilfsbedürftigkeit direkt unterstützen als auch die Eigeninitiative und Selbsthilfe der Bewohner fördern um im gemeinsamen Handeln die eigene Lebenssituation zu verbessern.

Die Schwerpunkte liegen in der Beratung und Unterstützung von langzeitarbeitslosen Bewohner\*innen bei der Stellensuche, Bewerbungsschreiben und der Entwicklung individueller beruflicher Perspektiven und Lebensplanungen.

Weiterhin wird für die Versorgung mit gebrauchter Kleidung und Gebrauchsgütern des täglichen Bedarfs durch die Fundgrube an 3 bis 4 Tagen in der Woche ehrenamtlich organisiert. Eine Fahrradwerkstatt im Haus ermöglicht sowohl in Eigeninitiative Fahrräder, Kinderwagen, Anhänger etc. zu reparieren als auch die Hilfe einer ehrenamtlichen Fachkraft für die Reparatur zu nutzen. Des Weiteren steht ein Internetcafé zur Verfügung und in einem gut ausgestatteten Schulungsraum werden Bildungsangebote zur Handhabung von PC und Internet durchgeführt. Sport- und Gesundheitsangebote werden nach Bedarf eingerichtet. In einem Palettengarten sähen, pflanzen, hegen und ernten Bewohner\*innen eigenes Gemüse.

Von den Angeboten profitieren Menschen jeglichen Alters, Geschlecht und unterschiedlichster Herkunft. 70% der Nutzer haben einen Migrationshintergrund. Wegen der offenen, freundlichen und professionellen Atmosphäre werden die Projekte des Vereins sehr gut angenommen. Die Beratungen und Unterstützungen erfassen viele Lebensbereiche im Alltag und helfen auch im Umgang mit Behörden und Formularen. Der Verein ist im Stadtteil, Stadtbezirk und auch im gesamten Stadtgebiet mit den relevanten, öffentlichen und sozialen Einrichtungen gut vernetzt.

Seit knapp 20 Jahren hat der Verein die institutionelle Förderung durch die Stadt Hannover in gleichbleibender Höhe erhalten. Mit der Weiterführung bestehender und der Entwicklung neuer Angebote und Projekte des FLAIS steigt der Aufwand an Verwaltungsarbeiten für Beantragung, Durchführung und Abrechnung der Projekte. Es steigt der fachliche Aufwand für die Begleitung der Projektteilnehmenden und die Betreuung der in den Projekten tätigen ehrenamtlichen und geförderten Mitarbeiter. Um diese Aufgaben zu erfüllen und um die in den letzten Jahren angestiegene Nachfrage nach Beratung insbesondere von Migranten und Migrantinnen zu sichern und gleichzeitig auf neue Bedarfe im Stadtteil flexibel und zügig zu reagieren, ist die kalkulierte Anhebung der Fördersumme sinnvoll und notwendig.



Claudia Heinrich  
(Fraktionsvorsitzende)



Christopher Steiner  
(Fraktionsvorsitzender)

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Harry Grunenberg  
über  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

# SPD

## Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

**Bothfeld-Vahrenheide**

Claudia Heinrich  
- Fraktionsvorsitzende -  
Eulenkamp 63  
30657 Hannover  
Tel.: 0511/601283  
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

_____	Einstimmig
<u>14</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>2</u>	Enthaltungen

**Änderungsantrag**  
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur  
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

### **Erweiterung des Gebäudes im Stadtteiltreff Sahlkamp**

**Finanzhaushalt**  
**Teilhaushalt 41**  
**Investitionsmaßnahme 25201**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel i. H. von 600.000,- EUR für eine Erweiterung des angemieteten Gebäudes des Stadtteiltreffs Sahlkamp in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

**Begründung:**

Der Stadtteiltreff Sahlkamp hat sich seit der Eröffnung im Februar 1999 ständig weiterentwickelt. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das tägliche kulturelle Angebot sowie die Sprechstunden der Beratungsdienste im Haus. Neben Kursen für Erwachsene (Deutsch als Fremdsprache, Sport und Bewegung, Angebote für Migrantinnen, Kurse für SeniorInnen) gibt es eine Vielzahl von Kursen für Kinder und Jugendliche (Zirkustraining, Theaterproben, Ballettunterricht, Tanz, Musikunterricht) und monatlich mehrere Abendveranstaltungen. Auch werden Räume für politische Gremien, Eigentümerversammlungen, Schulungen und dergleichen angemietet. Der Stadtteiltreff hat sich in den letzten 17 Jahren zu einem kulturellen Zentrum im Sahlkamp entwickeln können, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen, Gedanken austauschen und Projekte entwickeln, die dem Wohl des Stadtteils dienen. Aufgrund dieser vielfältigen Nutzung reichen die zur Verfügung stehenden 4 Gruppenräume und der Saal nicht mehr für weitere Nutzungserfordernisse aus, so dass Nutzern häufig abgesagt werden musste, um eine Doppelbelegung zu vermeiden. Insbesondere an den Vor- und Nachmittagen ist die Belegungsdichte besonders hoch. Ungünstig ist auch die Nutzung von Gruppenräumen für musikalischen Einzelunterricht, da keine kleineren Räume zur Verfügung stehen.

Eine Ausweitung des bestehenden Kursangebotes ist derzeit leider nicht möglich, obwohl weitere Angebote von der Bevölkerung gewünscht werden und für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung erforderlich wären. Daher ist eine räumliche Erweiterung des Stadtteiltreffs unumgänglich.

Das Gebäude gehört der Deutschen Wohnen AG, die Stadt ist Mieter. Mit dem Vermieter wäre zu verhandeln, dass die von Seiten der Stadt geleistete Investitionssumme (Mietereinbau) als im Voraus gezahlte Miete für den vorhandenen wie zukünftigen Gebäudekomplex des Stadtteiltreffs angerechnet wird. Die dafür erforderlichen Vorleistungen sollten in den Haushaltsplan 2019/2020 eingestellt werden.



---

Claudia Heinrich  
- Fraktionsvorsitzende -

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>4</u>	Ja-Stimmen
<u>7</u>	Nein-Stimmen
<u>5</u>	Enthaltungen



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

Herrn Bezirksbürgermeister  
Harry Grunenberg

über Fachbereich Personal und Organisation  
Bereich für Rats- und  
Stadtbezirksratsangelegenheiten

Trammplatz 2  
30159 Hannover

Grüne Bezirksratsfraktion Bothfeld-Vahrenheide  
Anschrift: Senior-Blumenberg-Gang 1  
30159 Hannover  
E-Mail: bezirksrat-bova@gruene-hannover.de

Christopher Steiner  
Fraktionsvorsitzender  
Mobil: 01744560982  
Mail: christopher.steiner@gruene-hannover.de

c 4

17. Oktober 2018

Änderungsantrag gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

**zur Haushaltssatzung 2019/2020 (DS 1297/2018)**

**Betreff: Auskömmliche Beihilfe für die stadtweiten Kulturtreffs**

**Ergebnishaushalt**

**Teilhaushalt 41**

**Produkt 27304**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, für die stadtweiten Kulturtreffs (Bothfeld, Hainholz, Plantage, Roderbruch, Vahrenheide, Kulturbüro Südstadt) die Zuwendung als Anteilsfinanzierung zu den allgemeinen Betriebs- und Personalkosten in Höhe von 1.081.720,13 EUR um 194.310,09 EUR auf insgesamt 1.276.030,22 EUR zu erhöhen und für die Jahre 2019/2020 jeweils in den Doppelhaushalt einzustellen.

**Begründung:**

Die Kulturtreffs in Hannover als wesentliche Einrichtungen der Stadtteilkultur stärken die Stadtteile durch Kommunikation und Begegnung, Kultur und Bildung, Vernetzung und Bürgerengagement. Sie haben für die Lebensqualität in den Stadtteilen eine große Bedeutung. Für viele Bewohner\*innen führt der Weg zu einer gelungenen Integration durch das Kulturzentrum „um die Ecke“. Immer wieder wird die tragende Rolle der Kulturtreffs für den Zusammenhalt und für ein passgenaues Angebot in den Stadtteilen hervorgehoben. Dabei ist jeder Kulturtreff anders - die Einrichtungen sind so vielfältig wie die Stadtteile, in denen sie arbeiten.

Seit 1984 sind in Hannover eine Reihe vereinsgetragene Kultureinrichtungen in den Stadtteilen entstanden. Die einzelnen Einrichtungen haben sich erfreulich entwickelt, ihr Angebot ausgebaut (z.B. für Ganztagschulen), neue Zielgruppen angesprochen (z.B. Flüchtlinge) und Kultur, Kunst und Bildung in die Stadtteile gebracht.

Dabei wurden die Trägervereine von der Stadt Hannover finanziell mit einer Beihilfe unterstützt, zuletzt mit einem Dreijahresvertrag (2016 – 2018), durch den zwei Personalstellen

und ein kleines Budget für Veranstaltungen abgedeckt sind. Diese finanzielle Grundlage bestand seit 1992 und wurde regelmäßig an die Kostenentwicklungen angepasst. Darauf konnten die Vereine jahrzehntelang vertrauen. Durch Mitgliedsbeiträge, Kursgebühren, Spenden und weitere Förderungen war es so den Vereinen möglich, die Kulturtreffs zu finanzieren.

All dies wird nun durch die seitens der Stadt Hannover geplante Einfrierung der Zuwendungen auf die Höhe der nunmehr auslaufenden Dreijahresverträge 2016-2018 im Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in Frage gestellt. Zwar hat der Kämmerer Herr Dr. von der Ohe bei einem Gespräch mit der Dezernentin Frau Beckedorf eine Aufstockung der Mittel um 100.000 EUR zur Deckung der Personalkosten in Aussicht gestellt, allerdings ist dies keineswegs ausreichend. Zur Deckung der von den Trägervereinen verantwortungsvoll kalkulierten Programm- und Betriebskosten sind weitere 94.310,09 EUR nötig.

Eine auskömmliche Beihilfe für die stadtweiten Kulturtreffs ist, wie es in der Vergangenheit für eine gelingende Stadtteilkulturarbeit üblich war, dringend geboten. Dies gilt umso mehr, da die Kulturtreffs nach dem Willen der Kulturverwaltung eine wichtige Säule bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 zum Thema „Nachbarschaft“ bilden sollen. Dieses Anliegen steht im krassen Widerspruch zum jetzigen Vorgehen der Stadt Hannover, welches die Kulturtreffs ab 2019 deutlich in die Unterfinanzierung bringen würde.

Christopher Steiner  
(Fraktionsvorsitzender)

